

## Jahresbericht 2012 des Vorstandes

### Sport in der Politik und der Gesellschaft

Sport bewegte die Welt auch 2012: Im positiven wie auch im negativen Sinn.

Die **international** gesehen beiden grössten Ereignisse, die Fussball-EM in Polen und die Olympischen Sommerspiele in London brachten dabei viel Sport und Spannung in die heimischen Stuben.

Besonders die Olympischen Spiele waren in vielerlei Hinsicht „outstanding“: Die sportlichen Leistungen waren einmal mehr beeindruckend, die Wettkämpfe aufgrund der grossartigen und vielfältigen TV-Bilder spannend, die Atmosphäre herzlich, die Zuschauerzahlen riesig, die 70'000 Volunteers ein Vorbild für uns alle und die gesamten Spiele respektive das gesamte Projekt ein beispielloses Sport-Highlight. Bemerkenswert ist zudem das Abscheiden der Briten als dritterfolgreichste Nation hinter den Supermächten USA und China.

Dass das allerdings nicht von ungefähr gekommen ist, kann dem enormen getätigten Aufwand entnommen werden. Grossbritannien hat nicht nur Milliarden in die Infrastruktur gesteckt sondern vor zehn Jahren begonnen, den Sport nachhaltig mit riesigen Summen zu fördern. Summen, die in der Schweiz -auch relativ gesehen- kaum je zur Verfügung stehen werden. Die Schweiz wird da wohl andere Wege gehen müssen, um reüssieren zu können. Breitensportförderung, frühzeitige Talenterfassung und -Förderung, gute Rahmenbedingungen und breite Unterstützung sowohl für den Leistungssport wie auch für den Spitzensport sind dazu allerdings unerlässlich.

Diesbezüglich stolz dürfen wir auf das Olympia-Projekt des Sportamtes Basellandschaft sein: Die gezielte und direkte Förderung der potenziellen Olympia-Kandidaten/innen aus unserer Region ist äusserst wirksam und nun durch deren Fortsetzung bis 2016 nachhaltig wertvoll.

Leider gibt es weiterhin viele Schattenseiten: Dazu gehört die offensichtlich weiterhin nicht in den Griff zu kriegende Doping-Situation. War es früher Staats-Doping, ist es heute das Geld und die Ohnmacht gegenüber dopenden Teilnehmern das Sportler zum Doping verleitet. Dass gewisse Verbände dies zulassen ist mehr als bedenklich und muss angegangen werden.

**Negativ** für den Sport und somit unbedingt lösungsbedürftig sind die bekannten Ausschreitungen bei Sportveranstaltungen in unserem Land. Die aktuell zur Diskussion stehenden Massnahmen respektive Repressionen dürften die Situation kaum nachhaltig lösen, da sie die Sache nicht im Kern anpacken. Hier sind nicht vorgeschobene Spitzfindigkeiten sondern direkt wirksame Massnahmen erforderlich.

Eine weitere negative Entwicklung ist der Wettspielbetrug. Weniger wegen den wettenden Beteiligten, sondern vielmehr wegen der Beeinflussung des Sports. Da dies in der Schweiz noch nicht einmal strafbar ist, dürfte es äusserst schwierig sein, dagegen wirksam angehen zu können. Notwendig wäre es auf jeden Fall.

Die sportpolitische Situation **in unserem Kanton** zeigt sich gegenüber 2011 praktisch unverändert: Die Finanzlage des Kantons lähmt auch die Projekte im Sportbereich. Der für den Sport im Baselbiet wichtige Verpflichtungskredit zum KASAK III konnte noch immer nicht lanciert werden (über die Konsequenzen haben wir bereits im vergangenen Jahresbericht informiert). In den nächsten zwei, maximal drei Jahren sollten wir aber ein gut ausgestattetes KASAK III haben um den Sport weiter gut fördern zu können. Auch hier gilt: Wer rastet, der rostet.

Wir hoffen sehr, dass der Landrat (wenn auch erst in ein bis zwei Jahren) KASAK III bewilligen und gut ausstatten wird. Unser diesbezüglich bester Dank geht schon heute an die Parlamentarier und Parlamentarier/innen die uns dabei unterstützen.

**Unterstützung** braucht der Sport zudem noch von anderer Seite: Wir beobachten und stellen fest, dass der Sport zunehmend durch indirekt auf den Sport wirkende Gesetze, Verordnungen und Vorschriften eingeschränkt, behindert und sogar verhindert wird! Diese Regulatorien haben zwar öfters nicht den Sport im Visier, werden aber auch dort zur Anwendung gebracht. Damit gemeint sind zum Beispiel Nutzungsaufgaben von Baubehörden, Versicherungsaufgaben für die es im Sportbereich keine tragbare Lösung gibt, unangemessene Naturschutzaufgaben die undifferenziert auf den Sport angewendet werden oder auch einfach Kosten die zusätzlich auf den Sport überwältigt werden. Dies alles, ohne den gesellschaftlichen Wert des privatrechtlichen Vereins- und Verbandssports wahrzunehmen.

Bei der Gesetzgebung respektive der Ausgestaltung von Ausführungsbestimmungen ist es wichtig dessen Auswirkungen auf den Sport separat zu beachten. In der Zusammenarbeit mit der parlamentarischen Gruppe Sport wird dies für uns ein Hauptthema sein.

Zwischenzeitlich ist der Sport aber darauf angewiesen, dass er unterstützt und nicht Opfer vorstehend genannter Regulatorien wird. Wir hoffen dabei auf die breite Unterstützung durch die Regierung und den Landrat wie auch durch die kantonalen und kommunalen Verwaltungen.

Trotz aller Kritik und Bedenken dürfen wir uns an einer überdurchschnittlichen Unterstützung des privatrechtlichen Sports im und durch den Kanton Baselland erfreuen. Wir bedanken uns ausdrücklich bei Regierung, Landrat und Verwaltung für die aktive Unterstützung und das Einstehen für den Sport.

## Vorstand

Der Vorstand bestand 2012 weiter aus fünf Mitgliedern. Die Verstärkung des Vorstandes ist noch offen. Angestrebt wird eine möglichst optimale Besetzung vor einer raschen Lösung.

Die Vertretung der parlamentarischen Gruppe Sport (pGS) im Vorstand ist weiter ungelöst. Anfang 2013 wird sich die pGS neu konstituieren. Wir werden versuchen, mittelfristig eine Lösung zu finden.

Die zeitliche Belastung des Vorstandes blieb 2012 auf hohem Niveau. Zu den vielen Abenden kommen immer mehr Termine während der normalen Arbeitszeit. Dies zerrt an den Möglichkeiten des ehrenamtlichen Einsatzes neben dem Notwendigen auch noch das wünschbare angehen zu können. Mittelfristig wird das nur schwer fortführbar sein. Dann sind andere Lösungen erforderlich.

## Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2012, an der wir wiederum interessierte Gäste aus der Politik und von befreundeten Verbänden begrüßen durften, fand am 26. März 2012 im Clubrestaurant des FC Reinach statt. Die ordentlichen Geschäfte konnten speditiv erledigt werden.

Als Ehrengäste durften wir bereits zum zweiten mal in Folge Frau Landrätin Elisabeth Augstburger und als Referenten Herrn Thomas Beugger, Leiter Sportamt BL begrüßen. Von ihm durften wir wiederum umfassende Informationen rund um den Sport im Baselbiet erfahren.

## Präsidentenkonferenz

Die achte Präsidentenkonferenz der IG wurde vergangenes Jahr zum zweiten mal zusammen mit Sport Basel durchgeführt. Durchführungsort war das Pantheon in Muttenz.

Für die gemeinsame Konferenz wurden nochmals die Olympischen Spiele thematisiert. Zu einem ausführlichen Interview durften wir Swiss Olympic Verbandsarzt Dr. Andreas Gösele begrüßen, das vom Telebasel Heimspiel-Kopf und -Moderator Benjamin Schmid geleitet wurde. Der Anlass war gemäss Feedback der Teilnehmer ein grosser Erfolg.

Wir planen weitere gemeinsame Präsidentenkonferenzen und werden Zyklus und Ausgestaltung mit Sport Basel besprechen.

## Ordentliche Geschäfte

Die ordentlichen Geschäfte wurden vom Vorstand an sechs Vorstandssitzungen behandelt.

Der Vorstand nahm wiederum eine stattliche Anzahl Einladungen von Mitgliedsverbänden oder befreundeten Sportverbänden der Region für die Teilnahme an General- oder Delegiertenversammlungen wahr.

Insgesamt haben die Vorstandsmitglieder gegen achtzig Repräsentationen und Teilnahmen an Kommissions- und IG-Sitzungen wahrgenommen. Das Beziehungsnetz konnte, wie es unser Leitbild vorsieht, weiter gepflegt und ausgebaut werden.

## Kommissionsarbeit

In der Sport-Kommission wurde 2012 neben dem Tagesgeschäft vor allem weiter an den Legislaturzielen gearbeitet. Zudem waren der gegenseitige Informationsaustausch, Standortbestimmungen und die Klärung von Standpunkten zentrale Themen.

Des Weiteren haben auf Einladung des Sportamtes zwei Vertreter/innen der IG wiederum in der Jury der SchoolDance-Awards und der gesamte Vorstand bei der Evaluationen für den Sportpreis mitgearbeitet.

Der Runde Tisch Sport und Natur fand auch 2012 wieder zweimal statt. Es wurden erneut wichtige Themen rund um den Sport in der Natur besprochen werden. Leider entwickelt er sich aufgrund der ungenügenden Priorität beim Amt für Raumplanung nicht weiter. Wir bedauern das sehr, ist der Runde Tisch doch das wohl wichtigste Gefäss in Bezug auf Sport und Natur im Kanton Baselland.

Die IG hat zur Unterschutzstellung aller 2012 in die Vernehmlassung gegebenen Waldgebiete Stellung genommen. Es wurden diverse Anmerkungen eingereicht, allerdings waren keine gravierenden Einwände notwendig. Kritischer sind weiter die von einigen Gemeinden eingereichten Stellungnahmen, die sich teilweise massiv gegen den Sport richten. Hier bestehen wesentliche Konflikte.

Die Gruppe Sport der Oberrheinkonferenz tagte vergangenes Jahr wiederum viermal. Sie steht im zweiten Jahr unter elsässischer Leitung. Leider haben sich die Aktivitäten weg vom privat-rechtlichen Sport entwickelt. Wir haben dies vorgebracht und hoffen 2013 wieder Projekte für den Verbands- und Vereinssport lancieren zu können.

Weiter offen ist auch die officialisierung unserer Mitarbeit in der Gruppe Sport der ORK. Wir hoffen, 2013 oder spätestens 2014 auf eine Lösung.

## Swisslos Sport-Fonds BL

Aus dem Swisslos-Sportfonds Baselland konnten auch 2012 wiederum zahlreiche Aktivitäten und Projekte unterstützt werden. Arbeitet Swisslos weiterhin so erfolgreich, können die bisherigen Unterstützungen weiter gewährt werden. Eventuell sind sogar noch weitere Unterstützungen möglich.

Gefahr droht allerdings von Seiten des fehlenden KASAK III. Kommt dieses nicht, müssten im Notfall gewisse Sportanlagenprojekte aus dem Sportfonds unterstützt werden. Wir haben für dieses Szenario grosse Vorbehalte und werden uns dafür einsetzen, dass andere Lösungen gefunden werden können.

## Vernehmlassungen

Im vergangenen Jahr haben wir keine Vernehmlassungen zum Thema Sport oder den Sport tangierende Themen erhalten. Wie eingangs des Jahresberichtes erwähnt, sind den Sport betreffende Regulatorien aber sehr wohl behandelt worden. Solche werden uns, da der direkte Sportbezug fehlt, leider nicht zugestellt, obwohl sie wesentlichen Einfluss auf den Sport haben können.

## Aktivitäten / Projekte

Erfreulicherweise konnten wir 2012 wieder zwei **Trainertreffs** durchführen. Beide waren gut besucht und für beide haben wir praktisch nur positive Rückmeldungen erhalten. Die Zusammenarbeit mit Sport Basel funktioniert nun auch hier wieder gut, so dass weitere Trainertreffs im 2013 stattfinden dürften.

Das vorgesehene **Schwerpunktprojekt** „Unterstützung der Sportvereine und –Verbände in deren Entwicklung“ mussten wir aufgrund fehlender Ressourcen zurückstellen. Sobald dies wieder besser ist, werden wir die Wiederaufnahme des Projektes angehen.

Im **Kanton Schwyz** wurde mittlerweile die IG Sport gegründet. Es freut uns sehr, dass das Modell der IG Sport BL als Basis genommen wurde und wir eine kleine Starthilfe leisten konnten.

## IG-Homepage

Gemäss den Besucherzahlen wird unsere Homepage erfreulich oft aufgerufen. Sie präsentiert sich weiter aktuell, modern und übersichtlich. Das transparente Angebot wird geschätzt und genutzt. Die Online-Anmeldemöglichkeiten sind mittlerweile ein fester Bestandteil unseres operativen Geschäftes. Unserem Web-Master Rolf Cleis danken wir für seine jederzeit ausgezeichnete Arbeit bestens.

## Zusammenarbeit

Auch im vergangenen Jahr durften wir auf gute Zusammenarbeit und ein gut funktionierendes Sport-Netzwerk bauen. Die Sachgeschäfte, Projekte und Kommissionsarbeit konnten in angenehmer Zusammenarbeit erledigt und vielfältige Beziehungen gepflegt werden. Dafür danken wir unseren wichtigsten Partnern, Gesprächspartnern und Kommissionskollegen/innen, dem Sportamt Baselland und den Mitgliedern der Sportkommission, bestens.

Für die gute Zusammenarbeit und dem uns entgegengebrachten Vertrauen danken wir auch allen angeschlossenen Verbänden und Vereinen bestens. Wir schätzen diese guten Beziehungen ausserordentlich.

Der Baselbieter Regierung, dem Team vom Sportamt Baselland, dem Verband Basellandschaftlicher Sportjournalisten sowie Sport Basel und dem Panathlon-Club beider Basel danken wir für ihr Engagement zu Gunsten des Sports im und für den Kanton Basellandschaft sowie für die freundschaftlichen Beziehungen und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Zu guter letzt geht mein spezieller Dank an meine Vorstands-Kollegin und -Kollegen. Sie haben im vergangenen Jahr wiederum viel geleistet. Für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit, die motivierende Kollegialität und das gegenseitige Vertrauen bedanke ich mich bei ihnen allen sehr.

## Schlusswort

Für das Jahr 2013 wünscht der Vorstand der IG Baselbieter Sportverbände allen im und für den Sport Engagierten weiterhin viel Erfolg und Genugtuung.

### **IG Baselbieter Sportverbände**

Peter Stähli, Präsident